

GEMEINSAM **NEU**DENKEN DER **KERN** UNSERER IDEE

EINE ENTSCHEIDENDE ZEIT

Wir stecken in der Klemme.



Und es wird nicht besser - es wird jeden Tag schlechter. Es ist, als geriete die Welt Stück für Stück in Brand.

Uns drohen Umwelt- und Naturkatastrophen. Krisen, Konflikte, Kriege brechen aus. Die Demokratie ist auf dem Rückzug, Gesellschaften driften auseinander. Populismus, Extremismus und Despotismus greifen um sich.

Gleichzeitig rutscht unsere Gesellschaft in eine Depression und verliert den Zusammenhalt - ausgerechnet jetzt, wo wir kaum etwas so dringend brauchen, wie einen gemeinsamen Aufbruch.

Denn wenn wir es *jetzt* nicht schaffen, gemeinsam entschlossen zu handeln, dann werden wir die Probleme, vor denen wir stehen, nicht lösen können.

Dann wird es uns nicht gelingen, die Weichen für eine gute Zukunft zu stellen.

Politisches Klein-Klein ohne größeren Plan reicht da bei weitem nicht mehr aus.

Wir brauchen einen *weit gedachten* Ansatz. Das schlagen wir vor.

URSACHEN BEKÄMPFEN

Kurz ganz tief geblickt: Kern der meisten Probleme, vor denen wir stehen, ist unsere Lebensidee, unser „altes“ Weltbild, auf denen auch unser Wirtschaftssystem fußt: Fortschritt durch Konkurrenz, Stärke und immerwährendes Wachstum.



All das ist aber innerhalb eines geschlossenen Systems (unsere Erde) nur durch Ausbeutung möglich. Durch Ausbeutung von Natur *und* Mensch.

Folgen dieser Ausbeutung: Missstände, Zerfall, Zusammenbruch.

Auf ökologischem Gebiet stehen solche Zusammenbrüche kurz bevor, auf gesellschaftlicher Ebene beobachten wir den stetigen Zerfall.

Das Ganze lässt sich nicht „mal eben“ verändern, uns geht es nicht um eine Utopie oder realitätsfernes Wunschdenken. Natürlich kann es kurzfristig nicht gelingen, unsere Gesellschaft oder unser Wirtschaftssystem neu auszurichten.

Aber wir müssen damit *anfangen*, etwas zu ändern. Und *DAS* ist dann auch der Aufbruch, den wir jetzt so dringend brauchen. Eine neue Erzählung.

BILDUNG IST DER SCHLÜSSEL



Es ist möglich, erste Schritte zu tun, und da spielt „Bildung“ eine zentrale Rolle. Sie formt unsere Gesellschaft von morgen, kaum etwas ist wichtiger.

Bildung darf nicht länger nur die Vermittlung von Wissen sein. Sie muss eine ganzheitliche Entwicklung des Menschen bedeuten und ausnahmslos allen Mitgliedern der Gesellschaft zu Gute kommen.

EINE NEUE ART POLITIK

Inhalte nicht als für Wahlkämpfe austauschbares Programm, sondern schlicht als Angebot aus eigener Überzeugung. Endlich volle Ehrlichkeit.

Politik und Politiker:innen als Vorbilder der Gesellschaft und Zeichen für Aufbruch und Wandel.



„Integrität“, „Transparenz“, „Idealismus“ – leider zu Worthülsen verkommen. Doch nur mit diesen Eigenschaften (gelebt, nicht gesprochen!) kann das Vertrauen der Menschen in Politik und Staat wieder hergestellt werden. Und dieses Vertrauen brauchen wir unbedingt, denn nur der Staat, als Zusammenschluss aller Bürger:innen, kann Veränderungen in der Größe anstoßen und leiten, wie sie jetzt notwendig sind.

GRUNDLAGE POLITISCHEN HANDELNS

Die Zeiten intuitiven politischen Handelns sind vorbei, unsere Welt ist zu komplex geworden.



Grundlage muss vielmehr eine übergreifende, weitreichende Planung sein, die auf Wissen und Information beruht. Solche Planung kann nur aus Expertise, geliefert von Wissenschaft und Involvierten, kommen.

Aufgabe der Politik ist es, klare, weit gedachte Richtungen vorzugeben, solche Expertisen einzuholen und dann, basierend auf den Ergebnissen, abwägend zu handeln.

GESELLSCHAFTLICHER WANDEL

Parallel zu neu gedachter Bildung und neu gestalteter Politik müssen wir es schaffen, schon unsere *heutige* Gesellschaft ein wenig sozialer, humaner, nachhaltiger und vor allem einsichtiger zu machen.



Dazu brauchen wir ihn, den vielbeschworenen, gemeinsamen Aufbruch mit echtem Willen zu Veränderung - angeführt durch eine Politik (s.o.), die mit gutem Beispiel voran geht, leitet und lenkt.

Ohne eine solche Veränderung zu einem „Miteinander“, werden weder übergreifende Problemlösungen möglich sein, noch werden wir es schaffen, den Verfall unserer gesellschaftlichen Ordnung aufzuhalten.

Uns ist bewusst, dass diese Idee den Mut zu einem Generationenprojekt bedeutet, und dass wir auf diesem Weg nur erste Schritte einleiten können. Dennoch plädieren wir dafür, diesen Mut jetzt aufzubringen und Deutschland gemeinsam neu zu denken. Vielleicht gelingt es uns sogar, damit auch ein Signal in die Welt zu senden.

UMWELT HAT PRIORITÄT



Zusätzlich noch wichtig: Es gibt drängende Katastrophen, die *jetzt* Lösungen fordern: Klimawandel, Artensterben, Müllschwemme. Hier muss schnell und umfassend gehandelt werden. Transformation und wirtschaftlicher Erfolg sind mit klarer, langfristig angelegter Steuerung keine Gegenpole.

DAS IST ES

Zugegeben: fast schon utopisch, ein großer Plan. Aber nicht unmöglich! Und gibt es tatsächlich gangbare Alternativen für eine gute Zukunft?

„Weiter so“ ist es jedenfalls nicht...

